

ihrer Eltern¹⁾); warum ließen die Eltern sie nicht in ihrem Haus und Hof aufwachsen, sondern übergaben sie schon in so zartem Alter dem Kloster?

Am eifrigsten hat sich die Forschung mit der Frage nach ihrem Geburtsort beschäftigt, denn wenn dieser nachzuweisen ist, dann dürfen wir erwarten, aus den Urkunden auch darüber Aufschluß zu erhalten, aus welchem Zweige des edeln Geschlechts derer von Bora unsere Käthe stammt, und wie ihre Eltern geheissen haben. Aber ihren Geburtsort nennt uns keine Nachricht, und so hat fast jedes sächsische Dorf und Dörfchen, wo einmal im 15. oder 16. Jahrhundert einer von Bora gesessen und gewirtschaftet hat, einen Gelehrten gefunden, der mit mehr oder weniger Scharfsinn und mit stärkeren oder schwächeren Gründen nachzuweisen versucht hat: Hier ist Käthe geboren.

Wir brauchen nicht jeder Spur zu folgen. Die meisten Wege, die man nach Käthes Geburtsort eingeschlagen hat, sind leicht als Holzwege zu erkennen. Alle die Orte, die in Thüringen oder im Kurfürstentum Sachsen liegen, wie Stein-Lausig, oder die gar in Schlesien oder in Ungarn liegen, sind von vornherein ausgeschlossen. Ein Wegweiser, der uns zwar nicht ganz bis ans Ziel führt, der aber doch die Richtung angibt, in der wir zu wandern haben, ist in dem Funeralprogramm aufgerichtet, in dem Philipp Melanchthon und Paulus Eberus am 21. Dezember 1552 den damals wegen der Pest nach Torgau geflüchteten Angehörigen der Wittenberger Universität den Tod Käthes anzeigen; sie sagen von ihr: *Nata ex nobili familia equestris ordinis in Misnia, geboren aus einem edeln Geschlechte ritterlichen Standes in Meissen.* Damit ist nicht die Stadt, sondern die Landschaft, die Mark Meissen gemeint.

¹⁾ Katharina hatte wenigstens drei Brüder. Der älteste war wohl Hans von Bora, der Anfang der dreissiger Jahre das Gütchen Zulsdorf für sich und seine Brüder übernahm. Der Vorname des zweiten Bruders, der schon 1542 mit Hinterlassung einer Witwe Christina und eines Sohnes Florian gestorben war, ist nicht bekannt. Der dritte Bruder hiefs Clemens. Vielleicht hatte Käthe aber auch eine Schwester. In dem vollständigen Staats- Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen XIII, 671 verzeichnet A. Schumann die Nachricht, zu der Zeit, da Luther Käthe ehelichte, habe sich eine Maria von Bora aus Zulsdorf mit Wolf Siegmund von Niemeck verheiratet. Schumanns nicht genannte Quelle ist wahrscheinlich Val. König, *Genealogische Adels-Historie* (1736) III, 781. Aber beruht diese Nachricht und ihre Datierung in die Zeit um 1525 auf guter Überlieferung? Wenn ja, dann müßte diese Maria von Bora doch wohl eine Schwester Käthes sein.